



12.08.2020

Festlegungsverfahren zur Informationsbereitstellung für Redispatch-Maßnahmen

(BK6-20-061)

– Anlage „Informationsbereitstellung für Redispatch-Maßnahmen“ –

Diese Anlage regelt in Form einer Tabelle die Datenbedarfe, die Anlagenbetreiber für Redispatch-Maßnahmen, die im Sinne von § 13a (i. V. m. § 14 Abs. 1) Energiewirtschaftsgesetz in der ab dem 1.10.2021 geltenden Fassung (im Folgenden: EnWG) durchgeführt werden, an den Anschlussnetzbetreibern zu übermitteln haben. Die Daten sind dabei in folgende Arten von Daten unterteilt:

- 1. Stammdaten
- 2. Planungsdaten
- 3. Nichtbeanspruchbarkeiten
- 4. Echtzeitdaten

I. Begriffe

Im Rahmen dieser Anlage gelten folgende Begriffsdefinitionen. Im Übrigen gelten die Definitionen nach § 3 EnWG sowie § 2 StromNZV:

Anlagenbetreiber	Betreiber einer technischen Ressource (BTR)
Anschlussnetzbetreiber	Netzbetreiber, an dessen Elektrizitätsnetz eine technische Ressource angeschlossen ist; ist die technische Ressource an eine Kundenanlage oder an Kundenanlagen zur betrieblichen Eigenversorgung angeschlossen, der Netzbetreiber, an dessen Netz die Kundenanlage oder Kundenanlage zur betrieblichen Eigenversorgung angeschlossen ist.
Aufforderungsfall	Der Aufforderungsfall bezeichnet die Situation, in der der Netzbetreiber den Anlagenbetreiber auffordert, den Arbeitspunkt seiner steuerbaren Ressource zu verändern.
Duldungsfall	Der Duldungsfall bezeichnet die Situation, in der der Netzbetreiber den Anlagenbetreiber über die Arbeitspunktveränderung seiner steuerbaren Ressource informiert, die Steuerung der steuerbaren Ressource aber selbst durchführt. Der Netzbetreiber sendet das Steuersignal.

Einsatzverantwortliche (EIV)	Die Rolle des Einsatzverantwortlichen umfasst die Planung und Einsatzführung einer technischen Ressource und die Übermittlung der Fahrpläne. Die Rolle wird vom Anlagenbetreiber wahrgenommen, soweit dieser keinen Dritten mit der Wahrnehmung beauftragt.
Groß-Stromerzeugungseinheiten (Groß-SEE)	Groß-Stromerzeugungseinheiten (Groß-SEE) sind konventionelle Erzeugungseinheiten mit einer Nettonennleistung in Einspeiserichtung größer oder gleich 10 MW. Der Begriff der „Einheit“ bezieht sich hier jeweils auf einen Generator und nicht auf ein Kraftwerk.
Nettonennleistung	Die Nettonennleistung ist die tatsächliche höchste elektrische Dauerleistung unter Nennbedingungen, die der Stromerzeugungseinheit zuzurechnen ist. In der Nettonennleistung ist der Kraftwerkseigenverbrauch (Verbrauchsleistung der Neben- und Hilfsanlagen) während des Betriebs der Anlage nicht enthalten.
Planwertmodell	Bilanzierungsmodell gemäß Anlage 1 Kapitel 2.1 des Entwurfs der Festlegung zum bilanziellen Ausgleich von Redispatch-Maßnahmen (BK6-20-059).
Prognosemodell	Bilanzierungsmodell gemäß Anlage 1 Kapitel 2.2 des Entwurfs der Festlegung zum bilanziellen Ausgleich von Redispatch-Maßnahmen (BK6-20-059).
Redispatch	Strom- und spannungsbedingte Anpassungen der Wirkleistungserzeugung oder des Wirkleistungsbezugs gemäß § 13 Abs. 1 S. 2 EnWG.
steuerbare Ressource	<p>Eine steuerbare Ressource setzt sich aus einzelnen technischen Ressourcen zusammen.</p> <ul style="list-style-type: none">• Einer steuerbaren Ressource ist mindestens eine Marktllokation zugeordnet.• Jede technische Ressource ist genau einer steuerbaren Ressource zugeordnet.• Eine steuerbare Ressource kann auch nur eine einzelne technische Ressource enthalten.• Eine steuerbare Ressource wird entweder über den Duldungsfall oder den Aufforderungsfall abgerufen.• Jede steuerbare Ressource ist genau einem EIV zugeordnet.
Stromerzeugungseinheiten (SEE)	Anlagen zur Erzeugung von elektrischer Energie gemäß § 13a Abs. 1 S. 1 EnWG.
Stromspeichereinheiten (SSE)	Anlagen zur Speicherung von elektrischer Energie gemäß § 13a Abs. 1 S. 1 EnWG.
technische Ressource	Eine technische Ressource ist eine Anlagen zur Erzeugung oder Speicherung von elektrischer Energie gemäß § 13a Abs. 1 S. 1 EnWG.
Umsetzungszeit	Zeit vom Eingang des Signals in der steuerbaren Ressource bis zum Erreichen des in der Aufforderung enthaltenen neuen Arbeitspunktes. Im

Wesentlichen wird die Umsetzungszeit vom Lastgradienten (der Laständerungsgeschwindigkeit) der steuerbaren Ressource bestimmt und wird in den technischen Stammdaten angegeben.

II. Daten für den Redispatch-Prozess

1. Stammdaten

1.1.				
Datum	fahrbare Mindesterzeugungswirkleistung			
Einheit	MW			
Beschreibung	Es ist die dauerhaft minimal in das Stromnetz einspeisbare Leistung anzugeben.			
Begründung	Dieser Wert dient der Beschreibung des fahrbaren Leistungsbandes für Einheiten, für die kein korrespondierendes Planungsdatum übermittelt wird.			
Objekt	Steuerbare Ressource oder für die einzelnen enthaltenen technische Ressourcen			
Relevante Leistungsklassen	P < 100 kW (steuerbar)	100 kW ≤ P ≤ 1 MW	P > 1 MW	P ≥ 10 MW (konventionell)
	Nein	Ja	Ja	Nein ^{*1}
Relevanz pro Teilprozess	Netzzustandsanalyse			
	Maßnahmendimensionierung (Aufforderungsfall)		Ja	
	Maßnahmendimensionierung (Duldungsfall)		Ja	
	Abruf (Aufforderungsfall)		Ja	
	Abruf (Duldungsfall)		Ja	
	Bilanzierung (Aufforderungsfall)			
	Bilanzierung (Duldungsfall)			

¹ Datenlieferungsverpflichtung ist bereits über die Regelungen der Verordnung (EU) 2017/1485 der Kommission vom 2. August 2017 zur Festlegung einer Leitlinie für den Übertragungsnetzbetrieb (SO-VO) und dem dazu ergangenen Beschluss BK6-18-122 zum Umfang des Datenaustauschs mit Verteilernetzbetreibern (VNB) und signifikanten Netznutzern (SNN) gemäß Art. 40 Abs. 5 und Art. 6 Abs. 4 lit. b SO-VO verpflichtend geregelt. Dieses Feld hat nur informatorischen Charakter und wird nicht Bestandteil der Festlegung werden. Diese Information bezieht sich auf alle im Dokument als Nein* markierten Leistungsklassen in der Tabelle.

1.2.				
Datum	Wirkungsgrad des Speichers			
Einheit	Prozentzahl			
Beschreibung	Der Wirkungsgrad eines Speichers ergibt sich rechnerisch als Verhältnis zwischen der abrufbaren Energie und der zuvor zugeführten Energie.			
Begründung	Der Wert wird für die Ermittlung von Potentialen für Entlastungsmaßnahmen benötigt.			
Objekt	Steuerbare Ressource oder für die einzelnen enthaltenen technische Ressourcen			
Relevante Leistungsklassen	$P < 100 \text{ kW}$ (steuerbar)	$100 \text{ kW} \leq P \leq 1 \text{ MW}$	$P > 1 \text{ MW}$	$P \geq 10 \text{ MW}$ (konventionell)
	Ja; teilweise über SO GL abgedeckt	Ja; teilweise SO GL abgedeckt	Nein *	Nein *
Relevanz pro Teilprozess	Netzzustandsanalyse			
	Maßnahmendimensionierung (Aufforderungsfall)		Ja	
	Maßnahmendimensionierung (Duldungsfall)		Ja	
	Abruf (Aufforderungsfall)			
	Abruf (Duldungsfall)			
	Bilanzierung (Aufforderungsfall)			
	Bilanzierung (Duldungsfall)			

1.3.	
Datum	maximale Wirkleistung des Speichers zum Einspeichern
Einheit	MW
Beschreibung	Es ist der maximal mögliche Leistungsbezug des Speichers anzugeben.
Begründung	Der Wert wird für die Ermittlung von Potentialen für Entlastungsmaßnahmen benötigt.
Objekt	Steuerbare Ressource oder für die einzelnen enthaltenen technische Ressourcen

Relevante Leistungsklassen	P < 100 kW (steuerbar)	100 kW ≤ P ≤ 1 MW	P > 1 MW	P ≥ 10 MW (konventionell)
	Ja; teilweise über SO GL abgedeckt	Ja; teilweise über SO GL abgedeckt	Nein *	Nein *
Relevanz pro Teilprozess	Netzzustandsanalyse			
	Maßnahmendimensionierung (Aufforderungsfall)			
	Maßnahmendimensionierung (Duldungsfall)			
	Abruf (Aufforderungsfall)		Ja	
	Abruf (Duldungsfall)		Ja	
	Bilanzierung (Aufforderungsfall)			
	Bilanzierung (Duldungsfall)			

1.4.				
Datum	maximale Wirkleistung des Speichers zum Ausspeichern			
Einheit	MW			
Beschreibung	Es ist der maximal mögliche Leistungsbezug des Speichers anzugeben.			
Begründung	Der Wert wird für die Ermittlung von Potentialen für Entlastungsmaßnahmen benötigt.			
Objekt	Steuerbare Ressource oder für die einzelnen enthaltenen technische Ressourcen			
Relevante Leistungsklassen	P < 100 kW (steuerbar)	100 kW ≤ P ≤ 1 MW	P > 1 MW	P ≥ 10 MW (konventionell)
	Ja; teilweise über SO GL abgedeckt	Ja; teilweise über SO GL abgedeckt	Nein *	Nein *
Relevanz pro Teilprozess	Netzzustandsanalyse			
	Maßnahmendimensionierung (Aufforderungsfall)			
	Maßnahmendimensionierung (Duldungsfall)			
	Abruf (Aufforderungsfall)		Ja	

	Abruf (Duldungsfall)	Ja
	Bilanzierung (Aufforderungsfall)	
	Bilanzierung (Duldungsfall)	

1.5.				
Datum	Mindestbetriebszeit einer SEE, die mit thermischen Prozessen betrieben wird			
Einheit	Minuten			
Beschreibung	Mindestbetriebszeit bezeichnet die Zeit, die zwischen An- und Abfahrt notwendig ist.			
Begründung	Der Wert wird zur Planung des zeitlichen Einsatzes einer Einheit für Entlastungsmaßnahmen unter Einbeziehung erzeugungsdynamischer Randbedingungen bzw. Einschränkungen benötigt.			
Objekt	Steuerbare Ressource oder für die einzelnen enthaltenen technische Ressourcen			
Relevante Leistungsklassen	$P < 100 \text{ kW}$ (steuerbar)	$100 \text{ kW} \leq P \leq 1 \text{ MW}$	$P > 1 \text{ MW}$	$P \geq 10 \text{ MW}$ (konventionell)
	Nein	Nein	Ja	Nein *
Relevanz pro Teilprozess	Netzzustandsanalyse			
	Maßnahmendimensionierung (Aufforderungsfall)			
	Maßnahmendimensionierung (Duldungsfall)			
	Abruf (Aufforderungsfall)		Ja	
	Abruf (Duldungsfall)		Ja	
	Bilanzierung (Aufforderungsfall)			
	Bilanzierung (Duldungsfall)			

1.6.	
Datum	Mindeststillstandzeit einer SEE, die mit thermischen Prozessen betrieben wird
Einheit	Minuten

Beschreibung	Darunter ist der typische Zeitraum zu verstehen, während dessen die Einheit nach erfolgter Netztrennung nicht zum Wiederanfahren zur Verfügung steht.			
Begründung	<p>Der Wert wird zur Beurteilung der zeitlichen Bedingungen einer Wiederanfahrt einer SEE/SSE benötigt.</p> <p>Der Wert wird zur Planung des zeitlichen Einsatzes einer Einheit für Entlastungsmaßnahmen unter Einbeziehung erzeugungsdynamischer Randbedingungen bzw. Einschränkungen benötigt.</p>			
Objekt	Steuerbare Ressource oder für die einzelnen enthaltenen technische Ressourcen			
Relevante Leistungsklassen	$P < 100 \text{ kW}$ (steuerbar)	$100 \text{ kW} \leq P \leq 1 \text{ MW}$	$P > 1 \text{ MW}$	$P \geq 10 \text{ MW}$ (konventionell)
	Nein	Nein	Ja	Nein *
Relevanz pro Teilprozess	Netzzustandsanalyse			
	Maßnahmendimensionierung (Aufforderungsfall)			
	Maßnahmendimensionierung (Duldungsfall)			
	Abruf (Aufforderungsfall)		Ja	
	Abruf (Duldungsfall)		Ja	
	Bilanzierung (Aufforderungsfall)			
	Bilanzierung (Duldungsfall)			

1.7.	
Datum	Anfahrtszeit thermischer SEE vom Kommando bis zur Synchronisation aus Zustand kalt (> 48 h Stillstandzeit)
Einheit	Minuten
Beschreibung	Anfahrtszeit thermischer Einheiten vom Kommando bis zur Synchronisation aus Zustand kalt (> 48 h Stillstandzeit): Darunter ist der typische Zeitraum vom Kommando zum Anfahren der Einheit bis zum Zeitpunkt des Beginns der Leistungseinspeisung in das Netz zu verstehen. Dieses gilt für einen Stillstand der Einheit vor Anfahrt von größer als 48 h.
Begründung	Der Wert wird zur Planung der zeitlichen Einsatzverfügbarkeit von Entlastungsmaßnahmen an einer Einheit anhand der anlagentechnischen Randbedingungen benötigt.
Objekt	Steuerbare Ressource oder für die einzelnen enthaltenen technische Ressourcen

Relevante Leistungsklassen	P < 100 kW (steuerbar)	100 kW ≤ P ≤ 1 MW	P > 1 MW	P ≥ 10 MW (konventionell)
	Nein	Nein	Ja	Nein *
Relevanz pro Teilprozess	Netzzustandsanalyse			
	Maßnahmendimensionierung (Aufforderungsfall)			
	Maßnahmendimensionierung (Duldungsfall)			
	Abruf (Aufforderungsfall)		Ja	
	Abruf (Duldungsfall)		Ja	
	Bilanzierung (Aufforderungsfall)			
	Bilanzierung (Duldungsfall)			

1.8.				
Datum	Hochfahrzeit thermische SEE von Synchronisation bis PROD_min aus Zustand kalt (> 48 h Stillstandzeit)			
Einheit	Minuten			
Beschreibung	Hochfahrzeit thermischer Einheiten von Synchronisation bis PROD_min aus Zustand kalt (> 48 h Stillstandzeit): Darunter ist der typische Zeitraum beginnend mit der Netzsynchronisation bis zum Erreichen der Mindestleistung der Einheit zu verstehen. Dieses gilt für einen Stillstand der Einheit vor Anfahrt von größer als 48 h.			
Begründung	Der Wert wird zur Planung des zeitlichen Einsatzes von Entlastungsmaßnahmen an einer Einheit anhand der anlagentechnischen Randbedingungen benötigt.			
Objekt	Steuerbare Ressource oder für die einzelnen enthaltenen technische Ressourcen			
Relevante Leistungsklassen	P < 100 kW (steuerbar)	100 kW ≤ P ≤ 1 MW	P > 1 MW	P ≥ 10 MW (konventionell)
	Nein	Nein	Ja	Nein *
Relevanz pro Teilprozess	Netzzustandsanalyse			
	Maßnahmendimensionierung (Aufforderungsfall)			
	Maßnahmendimensionierung (Duldungsfall)			
	Abruf (Aufforderungsfall)		Ja	
	Abruf (Duldungsfall)		Ja	

	Bilanzierung (Aufforderungsfall)	
	Bilanzierung (Duldungsfall)	

1.9.				
Datum	Hochfahrzeit thermische SEE von Synchronisation bis PROD_min aus Zustand warm (< 48 h Stillstandzeit)			
Einheit	Minuten			
Beschreibung	Hochfahrzeit thermischer Einheiten von Synchronisation bis PROD_min aus Zustand warm (< 48 h Stillstandzeit): Darunter ist der typische Zeitraum beginnend mit der Netzsynchroisation bis zum Erreichen der Mindestleistung der Einheit zu verstehen. Dieses gilt für einen Stillstand der Einheit vor Anfahrt von kleiner als 48 h.			
Begründung	Der Wert wird zur Planung des zeitlichen Einsatzes von Entlastungsmaßnahmen an einer Einheit anhand der anlagentechnischen Randbedingungen benötigt.			
Objekt	Steuerbare Ressource oder für die einzelnen enthaltenen technische Ressourcen			
Relevante Leistungsklassen	P < 100 kW (steuerbar)	100 kW ≤ P ≤ 1 MW	P > 1 MW	P ≥ 10 MW (konventionell)
	Nein	Nein	Ja	Nein *
Relevanz pro Teilprozess	Netzzustandsanalyse			
	Maßnahmendimensionierung (Aufforderungsfall)			
	Maßnahmendimensionierung (Duldungsfall)			
	Abruf (Aufforderungsfall)		Ja	
	Abruf (Duldungsfall)		Ja	
	Bilanzierung (Aufforderungsfall)			
	Bilanzierung (Duldungsfall)			

1.10.	
Datum	Abfahrzeit ausgehend von PROD_min bis zur Netztrennung
Einheit	Minuten
Beschreibung	Abfahrzeit ausgehend von PROD_min bis zur Netztrennung: Darunter ist der typische Zeitraum, innerhalb dessen ausgehend von der

	Mindestwirkleistungseinspeisung eine Netztrennung erreicht wird, zu verstehen.			
Begründung	Der Wert wird zur Planung des zeitlichen Einsatzes von Entlastungsmaßnahmen an einer Einheit anhand der anlagentechnischen Randbedingungen benötigt.			
Objekt	Steuerbare Ressource oder für die einzelnen enthaltenen technische Ressourcen			
Relevante Leistungsklassen	P < 100 kW (steuerbar)	100 kW ≤ P ≤ 1 MW	P > 1 MW	P ≥ 10 MW (konventionell)
	Nein	Nein	Ja	Nein *
Relevanz pro Teilprozess	Netzzustandsanalyse			
	Maßnahmendimensionierung (Aufforderungsfall)			
	Maßnahmendimensionierung (Duldungsfall)			
	Abruf (Aufforderungsfall)		Ja	
	Abruf (Duldungsfall)		Ja	
	Bilanzierung (Aufforderungsfall)			
	Bilanzierung (Duldungsfall)			

1.11.				
Datum	Lastgradient von PROD_min bis PROD_nenn (Nettonennleistung)			
Einheit	MW pro Minute oder % der Installierten Leistung pro Minute			
Beschreibung	Darunter ist die durchschnittliche Leistungsänderungsgeschwindigkeit innerhalb des Leistungsbereiches zwischen Mindesterzeugungsleistung und Nennleistung bei Leistungserhöhung, abgeleitet aus der Zeitdauer der Leistungsänderung zwischen Mindesterzeugungsleistung und Nennleistung, zu verstehen. Lieferung ist nur bei Lastgradienten kleiner 20 % PROD_nenn pro Minute erforderlich.			
Begründung	Der Wert wird zur Planung des zeitlichen Einsatzes von Entlastungsmaßnahmen an einer Einheit anhand der anlagentechnischen Randbedingungen benötigt.			
Objekt	Steuerbare Ressource oder für die einzelnen enthaltenen technische Ressourcen			
Relevante Leistungsklassen	P < 100 kW (steuerbar)	100 kW ≤ P ≤ 1 MW	P > 1 MW	P ≥ 10 MW (konventionell)
	Nein	Ja	Ja	Nein *

Relevanz pro Teilprozess	Netzzustandsanalyse	
	Maßnahmendimensionierung (Aufforderungsfall)	
	Maßnahmendimensionierung (Duldungsfall)	
	Abruf (Aufforderungsfall)	Ja
	Abruf (Duldungsfall)	Ja
	Bilanzierung (Aufforderungsfall)	Ja
	Bilanzierung (Duldungsfall)	Ja

1.12.				
Datum	Lastgradient von PROD_nenn (Nettonennleistung) bis PROD_min			
Einheit	MW pro Minute oder % der Installierten Leistung pro Minute			
Beschreibung	Darunter ist die durchschnittliche Leistungsänderungsgeschwindigkeit bei Leistungsreduzierung durch ein externes Steuersignal, abgeleitet aus der Zeitdauer der Leistungsänderung zwischen Nennleistung und Mindesterzeugungsleistung, zu verstehen. Lieferung ist nur bei Lastgradienten kleiner 20 % PROD_nenn pro Minute erforderlich.			
Begründung	Der Wert wird zur Planung des zeitlichen Einsatzes von Entlastungsmaßnahmen an einer Einheit anhand der anlagentechnischen Randbedingungen benötigt.			
Objekt	Steuerbare Ressource oder für die einzelnen enthaltenen technische Ressourcen			
Relevante Leistungsklassen	P < 100 kW (steuerbar)	100 kW ≤ P ≤ 1 MW	P > 1 MW	P ≥ 10 MW (konventionell)
	Nein	Ja	Ja	Nein *
Relevanz pro Teilprozess	Netzzustandsanalyse			
	Maßnahmendimensionierung (Aufforderungsfall)			
	Maßnahmendimensionierung (Duldungsfall)			
	Abruf (Aufforderungsfall)	Ja		
	Abruf (Duldungsfall)	Ja		
	Bilanzierung (Aufforderungsfall)	Ja		
	Bilanzierung (Duldungsfall)	Ja		

1.13.				
Datum	Status Duldungsfall			
Einheit	Einheitenlos (Ja/Nein)			
Beschreibung	Der Datenbedarf zum Status Duldungsfall entspricht der Entscheidung, ob der Einsatzverantwortliche die steuerbare Ressource im Redispatch selbst steuert oder die Steuerung durch den Netzbetreiber duldet.			
Begründung	Für die Prozessgestaltung: Steuerung und Abruf durch den Netzbetreiber oder durch den Anlagenbetreiber.			
Objekt	Steuerbare Ressource oder für die einzelnen enthaltenen technische Ressourcen			
Relevante Leistungsklassen	P < 100 kW (steuerbar)	100 kW ≤ P ≤ 1 MW	P > 1 MW	P ≥ 10 MW (konventionell)
	Ja	Ja	Ja	Ja
Relevanz pro Teilprozess	Netzzustandsanalyse			
	Maßnahmendimensionierung (Aufforderungsfall)			
	Maßnahmendimensionierung (Duldungsfall)			
	Abruf (Aufforderungsfall)		Ja	
	Abruf (Duldungsfall)		Ja	
	Bilanzierung (Aufforderungsfall)			
	Bilanzierung (Duldungsfall)			

1.14.	
Datum	Art der technischen Steuerbarkeit
Einheit	% oder MW
Beschreibung	<p>Granularität und Ausgestaltung der Steuerung zwischen EIV und Anlage im Aufforderungsfall.</p> <ul style="list-style-type: none"> Relative Stufung auf einen Sollwert (Limit; bspw. „auf 60% der installierten Leistung“) Absoluter Sollwert auf (festen) Arbeitspunkt (komplette Fixierung) Limitsetzung auf max. MW-Wert
Begründung	Relevant für die Maßnahmendimensionierung bei der Prozessgestaltung.
Objekt	Steuerbare Ressource

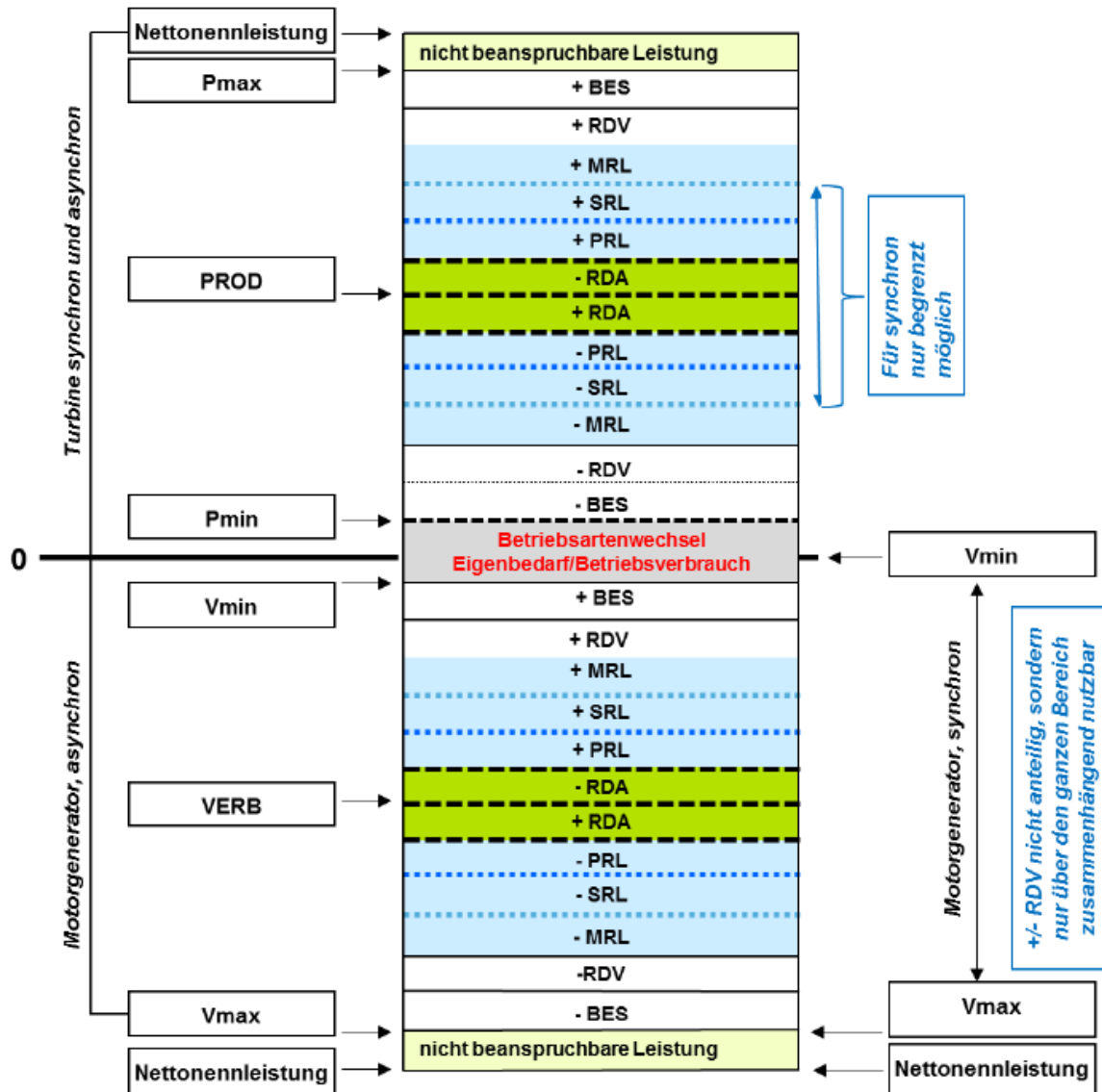
Relevante Leistungsklassen	P < 100 kW (steuerbar)	100 kW ≤ P ≤ 1 MW	P > 1 MW	P ≥ 10 MW (konventionell)
	Ja	Ja	Ja	Ja
Relevanz pro Teilprozess	Netzzustandsanalyse			
	Maßnahmendimensionierung (Aufforderungsfall)		Ja	
	Maßnahmendimensionierung (Duldungsfall)			
	Abruf (Aufforderungsfall)		Ja	
	Abruf (Duldungsfall)		Ja	
	Bilanzierung (Aufforderungsfall)			
	Bilanzierung (Duldungsfall)			

1.15.				
Datum	Abruf im Aufforderungsfall als Delta- oder Sollwert			
Einheit	Einheitenlos (Delta-/Sollwert)			
Beschreibung	<p>Wahlmöglichkeit des EIV für die Anweisung/Steuerung einer Wirkleistungsanpassung als</p> <ul style="list-style-type: none"> • Delta-Abruf (Anpassung des Wirkleistungswerts um den vorgegebenen Wert gegenüber der geplanten Wirkleistungseinspeisung/-entnahme (P_{prod})) oder • Sollwert-Abruf (Anpassung der Wirkleistung durch Setzen eines Limits (einseitige Fixierung) oder die Vorgabe eines konkreten Arbeitspunkts (Fixierung)) 			
Begründung	Mit den Anweisungsarten werden geplante Redispatch-Maßnahmen umgesetzt			
Objekt	Steuerbare Ressource			
Relevante Leistungsklassen	P < 100 kW (steuerbar)	100 kW ≤ P ≤ 1 MW	P > 1 MW	P ≥ 10 MW (konventionell)
	Ja	Ja	Ja	Ja
Relevanz pro Teilprozess	Netzzustandsanalyse			
	Maßnahmendimensionierung (Aufforderungsfall)		Ja	
	Maßnahmendimensionierung (Duldungsfall)		Ja	
	Abruf (Aufforderungsfall)		Ja	
	Abruf (Duldungsfall)		Ja	

	Bilanzierung (Aufforderungsfall)	
	Bilanzierung (Duldungsfall)	

1.16.				
Datum	Bearbeitungszeit beim EIV			
Einheit	Minuten			
Beschreibung	Zeit von Eingang einer Aufforderung zur Umsetzung einer RD-Maßnahme beim EIV bis zur Initiierung der technischen Umsetzung in der Anlage.			
Begründung	Erforderlich zur Bestimmung des spätesten möglichen Abrufzeitpunkts			
Objekt	Steuerbare Ressource			
Relevante Leistungsklassen	P < 100 kW (steuerbar)	100 kW ≤ P ≤ 1 MW	P > 1 MW	P ≥ 10 MW (konventionell)
	Ja	Ja	Ja	Ja
Relevanz pro Teilprozess	Netzzustandsanalyse			
	Maßnahmendimensionierung (Aufforderungsfall)		Ja	
	Maßnahmendimensionierung (Duldungsfall)			
	Abruf (Aufforderungsfall)		Ja	
	Abruf (Duldungsfall)			
	Bilanzierung (Aufforderungsfall)			
	Bilanzierung (Duldungsfall)			

2. Planungsdaten



2.1.	
Datum	Wert Produktion (PROD) für SEE und SSE im Planwertmodell
Einheit	MW
Beschreibung	Der Wert Produktion ist die Erzeugungsleistung. Außer bei An- und Abfahrtrampen gilt $PROD_{min} \leq PROD \leq PROD_{max}$.
Begründung	Der Wert wird zur Planung des Netzzustandes und des zeitlichen Einsatzes von Entlastungsmaßnahmen an einer Einheit benötigt.
Objekt	Steuerbare Ressource oder für die einzelnen enthaltenen technische Ressourcen

Relevante Leistungsklassen	P < 100 kW (steuerbar)	100 kW ≤ P ≤ 1 MW	P > 1 MW	P ≥ 10 MW (konventionell)
	Nein	Ja	Ja	Nein *
Relevanz pro Teilprozess	Netzzustandsanalyse		Ja	
	Maßnahmendimensionierung (Aufforderungsfall)		Ja	
	Maßnahmendimensionierung (Duldungsfall)		Ja	
	Abruf (Aufforderungsfall)		Ja (Deltaanweisung)	
	Abruf (Duldungsfall)			
	Bilanzierung (Aufforderungsfall)			
	Bilanzierung (Duldungsfall)			

2.2.				
Datum	Mindestleistung Produktion (P_{min}) für SEE und SSE im Planwertmodell			
Einheit	MW			
Beschreibung	Die Mindestleistung (Produktion) einer SEE oder SSE ist die minimal elektrisch stabil erzeugbare Leistung (untere Leistungsgrenze). Dieser Wert wird als Mindestleistung für den jeweiligen Zeitraum übermittelt. Eine weitere Absenkung dieser Leistung ist in der Regel nur über technische Sondermaßnahmen möglich und führt zu instabileren Betriebsregimen, die nicht im Fokus der Übermittlung von Planungsdaten stehen.			
Begründung	Der Wert wird zur Planung des zeitlichen Einsatzes von Entlastungsmaßnahmen an einer Einheit benötigt.			
Objekt	Steuerbare Ressource oder für die einzelnen enthaltenen technische Ressourcen			
Relevante Leistungsklassen	P < 100 kW (steuerbar)	100 kW ≤ P ≤ 1 MW	P > 1 MW	P ≥ 10 MW (konventionell)
	Nein	Ja	Ja	Nein *
Relevanz pro Teilprozess	Netzzustandsanalyse			
	Maßnahmendimensionierung (Aufforderungsfall)		Ja	

	Maßnahmendimensionierung (Duldungsfall)	Ja
	Abruf (Aufforderungsfall)	Ja
	Abruf (Duldungsfall)	
	Bilanzierung (Aufforderungsfall)	
	Bilanzierung (Duldungsfall)	

2.3.				
Datum	Beanspruchbare Leistung Produktion (P_{max}) für SEE und SSE im Planwertmodell			
Einheit	MW			
Beschreibung	Die beanspruchbare elektrische Leistung (obere Leistungsgrenze/Produktion) entspricht der Differenz aus Nettonennleistung und nicht beanspruchbarer Leistung. Dieser Wert wird als maximal mögliche Einspeiseleistung der SEE für den jeweiligen Zeitraum übermittelt. Dieser Maximalwert wird durch anlagen- oder betriebsmittelbedingte Parameter (z. B. Wartungsmaßnahmen, Fernwärmeauskopplung) oder äußere Einflüsse (z. B. Netzrestriktionen, Dargebotssituation) begrenzt. Im laufenden Betrieb kann P _{max} von der unter Normbedingungen ermittelten Nettonennleistung abweichen, ohne dass eine Nichtbeanspruchbarkeit vorliegt.			
Begründung	Der Wert wird zur Planung des zeitlichen Einsatzes von Entlastungsmaßnahmen an einer Einheit benötigt.			
Objekt	Steuerbare Ressource oder für die einzelnen enthaltenen technische Ressourcen			
Relevante Leistungsklassen	P < 100 kW (steuerbar)	100 kW ≤ P ≤ 1 MW	P > 1 MW	P ≥ 10 MW (konventionell)
	Nein	Ja	Ja	Nein *
Relevanz pro Teilprozess	Netzzustandsanalyse			
	Maßnahmendimensionierung (Aufforderungsfall)		Ja	
	Maßnahmendimensionierung (Duldungsfall)		Ja	
	Abruf (Aufforderungsfall)		Ja	
	Abruf (Duldungsfall)			
	Bilanzierung (Aufforderungsfall)			

	Bilanzierung (Duldungsfall)	
--	-----------------------------	--

2.4.				
Datum	Dargebotsleistung (Pdar) für SEE und SSE im Planwertmodell			
Einheit	MW			
Beschreibung	Die Dargebotsleistung entspricht der von einer Windenergie- oder Photovoltaikanlage unter Berücksichtigung des Dargebots des Primärenergieträgers (Wind- oder solare Strahlungsenergie) und der beanspruchbaren Leistung (Pmax) maximal elektrisch einspeisbaren Nettowirkleistung. Die Dargebotsleistung kann maximal der beanspruchbaren Leistung entsprechen.			
Begründung	Der Wert wird zur Planung des zeitlichen Einsatzes von Entlastungsmaßnahmen an einer Einheit benötigt.			
Objekt	Dargebotsabhängige steuerbare Ressource oder für die einzelnen enthaltenen technische Ressourcen			
Relevante Leistungsklassen	P < 100 kW (steuerbar)	100 kW ≤ P ≤ 1 MW	P > 1 MW	P ≥ 10 MW (konventionell)
	Nein	Ja	Ja	Nein*
Relevanz pro Teilprozess	Netzzustandsanalyse			
	Maßnahmendimensionierung (Aufforderungsfall)		Ja	
	Maßnahmendimensionierung (Duldungsfall)		Ja	
	Abruf (Aufforderungsfall)		Ja	
	Abruf (Duldungsfall)			
	Bilanzierung (Aufforderungsfall)			
	Bilanzierung (Duldungsfall)			

2.5.	
Datum	Wert Verbrauch (VERB) einer SSE im Planwertmodell
Einheit	MW
Beschreibung	Der Wert Verbrauch ist die Einspeicherleistung am Netzanschlusspunkt einer SSE. Im Gegensatz zu PROD sind Betriebs- und Eigenbedarf wie bspw. Netzverluste bis zum Einspeisepunkt in VERB enthalten. Außer bei An- und Abfahrtrampen gilt $VERB_{min} \leq VERB \leq VERB_{max}$.

Begründung	Der Wert wird zur Planung des Netzzustandes und des zeitlichen Einsatzes von Entlastungsmaßnahmen an einer Einheit (Speichern) benötigt.			
Objekt	Steuerbare Ressource oder für die einzelnen enthaltenen technische Ressourcen			
Relevante Leistungsklassen	$P < 100 \text{ kW}$ (steuerbar)	$100 \text{ kW} \leq P \leq 1 \text{ MW}$	$P > 1 \text{ MW}$	$P \geq 10 \text{ MW}$ (konventionell)
	Nein	Ja	Ja	Nein *
Relevanz pro Teilprozess	Netzzustandsanalyse		Ja	
	Maßnahmendimensionierung (Aufforderungsfall)		Ja	
	Maßnahmendimensionierung (Duldungsfall)		Ja	
	Abruf (Aufforderungsfall)		Ja	
	Abruf (Duldungsfall)			
	Bilanzierung (Aufforderungsfall)			
	Bilanzierung (Duldungsfall)			

2.6.				
Datum	Minimale Entnahme (V_{min}) einer SSE im Planwertmodell			
Einheit	MW			
Beschreibung	Für die Aufnahme von Energie, z. B. im Pumpbetrieb von Pumpspeicherkraftwerken, wird der für den Generatorbetrieb definierte Begriff P _{min} in Analogie auch für die Bezugsrichtung verwendet (untere Leistungsgrenze). Im Gegensatz zu P _{min} sind Betriebs- und Eigenbedarf, wie bspw. Netzverluste, bis zum Einspeisepunkt in der V _{min} enthalten. Für nichtregelbare Pumpen gilt, dass V _{min} betragsmäßig der Größe V _{max} entspricht.			
Begründung	Der Wert muss bei der Maßnahmendimensionierung als Beschränkung berücksichtigt werden			
Objekt	Steuerbare Ressource oder für die einzelnen enthaltenen technische Ressourcen			
Relevante Leistungsklassen	$P < 100 \text{ kW}$ (steuerbar)	$100 \text{ kW} \leq P \leq 1 \text{ MW}$	$P > 1 \text{ MW}$	$P \geq 10 \text{ MW}$ (konventionell)
	Nein	Ja	Ja	Ja

Relevanz pro Teilprozess	Netzzustandsanalyse	
	Maßnahmendimensionierung (Aufforderungsfall)	Ja
	Maßnahmendimensionierung (Duldungsfall)	Ja
	Abruf (Aufforderungsfall)	Ja
	Abruf (Duldungsfall)	
	Bilanzierung (Aufforderungsfall)	
	Bilanzierung (Duldungsfall)	

2.7.				
Datum	Maximale Entnahme (V_{max}) einer SSE im Planwertmodell			
Einheit	MW			
Beschreibung	Für die Aufnahme von Energie, z. B. im Pumpbetrieb von Pumpspeicherkraftwerken, wird der für den Generatorbetrieb definierte Begriff PROD_max in Analogie auch für die Bezugsrichtung verwendet (obere Leistungsgrenze). Im Gegensatz zu PROD_max sind Betriebs- und Eigenbedarf wie bspw. Netzverluste bis zum Einspeisepunkt in der VERB_max enthalten. Die beanspruchbare Leistung (Verbrauch) entspricht bei Pumpen in Pumpspeicherkraftwerken der Nettonennleistung (Verbrauch) der Pumpe, sofern die Pumpe beanspruchbar ist.			
Begründung	Der Wert muss bei der Maßnahmendimensionierung als Beschränkung berücksichtigt werden			
Objekt	Steuerbare Ressource oder für die einzelnen enthaltenen technische Ressourcen			
Relevante Leistungsklassen	P < 100 kW (steuerbar)	100 kW ≤ P ≤ 1 MW	P > 1 MW	P ≥ 10 MW (konventionell)
	Nein	Ja	Ja	Ja
Relevanz pro Teilprozess	Netzzustandsanalyse			
	Maßnahmendimensionierung (Aufforderungsfall)	Ja		
	Maßnahmendimensionierung (Duldungsfall)	Ja		
	Abruf (Aufforderungsfall)	Ja		
	Abruf (Duldungsfall)			

	Bilanzierung (Aufforderungsfall)	
	Bilanzierung (Duldungsfall)	

2.8.				
Datum	Positives Redispatchvermögen (+ RDV) für SEE und SSE im Planwertmodell			
Einheit	MW			
Beschreibung	Das positive Redispatchvermögen entspricht der aktivierbaren freien, nicht anderweitig gebundenen Leistung einer Anlage in positiver Richtung. Bei einem Redispatchabruf sind PROD, +RDV und –RDV anzupassen. Während der An- und Abfahrtrampen sind +RDV und –RDV entsprechend anzupassen. Das Redispatchvermögen beschreibt, wie viel Leistung im Rahmen von Netzengpassmaßnahmen zur Verfügung steht. Auf Basis dieser Größe können nationale oder multilaterale Redispatchmaßnahmen geplant und abgerufen werden.			
Begründung	Der Wert wird zur Planung des zeitlichen Einsatzes von Entlastungsmaßnahmen an einer Einheit benötigt. Insbesondere KWK-Anlagen oder andere wärmegeführte Anlagen sollten ein Interesse haben ihr RDV zu melden, da RDV ggf. ungleich PROD_max - PROD_RL.			
Objekt	Steuerbare Ressource oder für die einzelnen enthaltenen technische Ressourcen			
Relevante Leistungsklassen	P < 100 kW (steuerbar)	100 kW ≤ P ≤ 1 MW	P > 1 MW	P ≥ 10 MW (konventionell)
	Nein	Ja	Ja	Nein *
Relevanz pro Teilprozess	Netzzustandsanalyse			
	Maßnahmendimensionierung (Aufforderungsfall)		Ja	
	Maßnahmendimensionierung (Duldungsfall)		Ja	
	Abruf (Aufforderungsfall)		Ja	
	Abruf (Duldungsfall)			
	Bilanzierung (Aufforderungsfall)			
	Bilanzierung (Duldungsfall)			

2.9.				
Datum	negatives Redispatchvermögen (–RDV) für SEE und SSE im Planwertmodell			
Einheit	MW			
Beschreibung	Das negative Redispatchvermögen entspricht der aktivierbaren freien, nicht anderweitig gebundenen Leistung einer Anlage in negativer Richtung. Bei einem Redispatchabruf sind PROD, +RDV und –RDV anzupassen. Während der An- und Abfahrtrampen sind +RDV und –RDV entsprechend anzupassen. Das Redispatchpotenzial beschreibt, wie viel Leistung im Rahmen von Netzengpassmaßnahmen zur Verfügung steht. Auf Basis dieser Größe können nationale oder multilaterale Redispatchmaßnahmen geplant und abgerufen werden.			
Begründung	Der Wert wird zur Planung des zeitlichen Einsatzes von Entlastungsmaßnahmen an einer Einheit benötigt			
Objekt	Steuerbare Ressource oder für die einzelnen enthaltenen technische Ressourcen			
Relevante Leistungsklassen	P < 100 kW (steuerbar)	100 kW ≤ P ≤ 1 MW	P > 1 MW	P ≥ 10 MW (konventionell)
	Nein	Ja	Ja	Nein *
Relevanz pro Teilprozess	Netzzustandsanalyse			
	Maßnahmendimensionierung (Aufforderungsfall)		Ja	
	Maßnahmendimensionierung (Duldungsfall)		Ja	
	Abruf (Aufforderungsfall)		Ja	
	Abruf (Duldungsfall)			
	Bilanzierung (Aufforderungsfall)			
	Bilanzierung (Duldungsfall)			

2.10.	
Datum	Positive Primärregelleistung (+PRL) für SEE und SSE im Planwertmodell
Einheit	MW
Beschreibung	Leistungsvorhaltungen für positive und negative Primärregelleistung sind für die Erbringung von Primärregelleistung reservierte Leistungen. Abgerufene Primärregelleistung ändert nicht den Planungswert für deren Leistungsvorhaltung, da der Abruf ad hoc erfolgt und nicht

	planbar ist. Die gemeldeten Leistungsvorhaltungen müssen immer kleiner oder gleich der in den Stammdaten hinterlegten präqualifizierten Leistung sein. Die vorgehaltene Regelleistung beschreibt außerhalb der regulären Regelleistungsprozesse die lokale Vorhaltung von Regelleistung.			
Begründung	Der Wert wird zur Planung des zeitlichen Einsatzes von Entlastungsmaßnahmen an einer Einheit benötigt. Der Wert wird dazu genutzt, vorgehaltene Regelleistung bei Netzengpassmaßnahmen gesondert zu berücksichtigen und auch um die Meldung von Redispatchpotenzialen zu plausibilisieren.			
Objekt	Steuerbare Ressource oder für die einzelnen enthaltenen technische Ressourcen			
Relevante Leistungsklassen	P < 100 kW (steuerbar)	100 kW ≤ P ≤ 1 MW	P > 1 MW	P ≥ 10 MW (konventionell)
	Nein	Ja	Ja	Nein *
Relevanz pro Teilprozess	Netzzustandsanalyse			
	Maßnahmendimensionierung (Aufforderungsfall)		Ja	
	Maßnahmendimensionierung (Duldungsfall)		Ja	
	Abruf (Aufforderungsfall)		Ja	
	Abruf (Duldungsfall)			
	Bilanzierung (Aufforderungsfall)			
	Bilanzierung (Duldungsfall)			

2.11.	
Datum	Negative Primärregelleistung (–PRL) für SEE und SSE im Planwertmodell
Einheit	MW
Beschreibung	Leistungsvorhaltungen für positive und negative Primärregelleistung sind für die Erbringung von Primärregelleistung reservierte Leistungen. Abgerufene Primärregelleistung ändert nicht den Planungswert für deren Leistungsvorhaltung, da der Abruf ad hoc erfolgt und nicht planbar ist. Die gemeldeten Leistungsvorhaltungen müssen immer kleiner oder gleich der in den Stammdaten hinterlegten präqualifizierten Leistung sein. Die vorgehaltene Regelleistung beschreibt außerhalb der regulären Regelleistungsprozesse die lokale Vorhaltung von Regelleistung.

Begründung	Der Wert wird zur Planung des zeitlichen Einsatzes von Entlastungsmaßnahmen an einer Einheit benötigt. Der Wert wird dazu genutzt, vorgehaltene Regelleistung bei Netzengpassmaßnahmen gesondert zu berücksichtigen und auch um die Meldung von Redispatchpotenzialen zu plausibilisieren.			
Objekt	Steuerbare Ressource oder für die einzelnen enthaltenen technische Ressourcen			
Relevante Leistungsklassen	P < 100 kW (steuerbar)	100 kW ≤ P ≤ 1 MW	P > 1 MW	P ≥ 10 MW (konventionell)
	Nein	Ja	Ja	Nein *
Relevanz pro Teilprozess	Netzzustandsanalyse			
	Maßnahmendimensionierung (Aufforderungsfall)		Ja	
	Maßnahmendimensionierung (Duldungsfall)		Ja	
	Abruf (Aufforderungsfall)		Ja	
	Abruf (Duldungsfall)			
	Bilanzierung (Aufforderungsfall)			
	Bilanzierung (Duldungsfall)			

2.12.	
Datum	positive Sekundärregelleistung (+SRL) für SEE und SSE Planwertmodell
Einheit	MW
Beschreibung	Leistungsvorhaltung für positive Sekundärregelleistung ist für die Erbringung von Sekundärregelleistung reservierte Leistung. Abgerufene Sekundärregelleistung ändert nicht den Wert für deren Leistungsvorhaltung, da der Abruf ad hoc erfolgt und nicht planbar ist. Die gemeldete Leistungsvorhaltung muss immer kleiner oder gleich der in den Stammdaten hinterlegten präqualifizierten Leistung sein. Die vorgehaltene Regelleistung beschreibt dem NB außerhalb der regulären Regelleistungsprozesse die lokale Vorhaltung von Regelleistung.
Begründung	Der Wert wird zur Planung des zeitlichen Einsatzes von Entlastungsmaßnahmen an einer Einheit benötigt. Der Wert wird dazu genutzt, vorgehaltene Regelleistung bei Netzengpassmaßnahmen gesondert zu berücksichtigen und auch um die Meldung von Redispatchpotenzialen zu plausibilisieren.
Objekt	Steuerbare Ressource oder für die einzelnen enthaltenen technische Ressourcen

Relevante Leistungsklassen	P < 100 kW (steuerbar)	100 kW ≤ P ≤ 1 MW	P > 1 MW	P ≥ 10 MW (konventionell)
	Nein	Ja	Ja	Nein *
Relevanz pro Teilprozess	Netzzustandsanalyse			
	Maßnahmendimensionierung (Aufforderungsfall)		Ja	
	Maßnahmendimensionierung (Duldungsfall)		Ja	
	Abruf (Aufforderungsfall)		Ja	
	Abruf (Duldungsfall)			
	Bilanzierung (Aufforderungsfall)			
	Bilanzierung (Duldungsfall)			

2.13.				
Datum	Negative Sekundärregelleistung (-aFRR) (-SRL) für SEE und SSE im Planwertmodell			
Einheit	MW			
Beschreibung	Leistungsvorhaltung für negative Sekundärregelleistung ist für die Erbringung von Sekundärregelleistung reservierte Leistung. Abgerufene Sekundärregelleistung ändert nicht den Wert für deren Leistungsvorhaltung, da der Abruf ad hoc erfolgt und nicht planbar ist. Die gemeldete Leistungsvorhaltung muss immer kleiner oder gleich der in den Stammdaten hinterlegten präqualifizierten Leistung sein. Die vorgehaltene Regelleistung beschreibt außerhalb der regulären Regelleistungsprozesse die lokale Vorhaltung von Regelleistung.			
Begründung	Der Wert wird zur Planung des zeitlichen Einsatzes von Entlastungsmaßnahmen an einer Einheit benötigt. Der Wert wird dazu genutzt, vorgehaltene Regelleistung bei Netzengpassmaßnahmen gesondert zu berücksichtigen und auch um die Meldung von Redispatchpotenzialen zu plausibilisieren.			
Objekt	Steuerbare Ressource oder für die einzelnen enthaltenen technische Ressourcen			
Relevante Leistungsklassen	P < 100 kW (steuerbar)	100 kW ≤ P ≤ 1 MW	P > 1 MW	P ≥ 10 MW (konventionell)
	Nein	Ja	Ja	Nein *
Relevanz pro Teilprozess	Netzzustandsanalyse			
	Maßnahmendimensionierung (Aufforderungsfall)		Ja	

	Maßnahmendimensionierung (Duldungsfall)	Ja
	Abruf (Aufforderungsfall)	Ja
	Abruf (Duldungsfall)	
	Bilanzierung (Aufforderungsfall)	
	Bilanzierung (Duldungsfall)	

2.14.				
Datum	positive Minutenreserveleistung (+MRL) für SEE und SSE im Planwertmodell			
Einheit	MW			
Beschreibung	Leistungsvorhaltung für positive Minutenreserveleistung ist für die Erbringung von Minutenreserveleistung reservierte Leistung. Abgerufene Minutenreserveleistung ändert nicht den Wert für deren Leistungsvorhaltung, da der Abruf ad hoc erfolgt und in der Regel nicht planbar ist. Die gemeldete Leistungsvorhaltung muss immer kleiner oder gleich der in den Stammdaten hinterlegten präqualifizierten Leistung sein. Die vorgehaltene Regelleistung beschreibt außerhalb der regulären Regelleistungsprozesse die lokale Vorhaltung von Regelleistung.			
Begründung	Der Wert wird zur Planung des zeitlichen Einsatzes von Entlastungsmaßnahmen an einer Einheit benötigt. Der Wert wird dazu genutzt, vorgehaltene Regelleistung bei Netzengpassmaßnahmen gesondert zu berücksichtigen und auch um die Meldung von Redispatchpotenzialen zu plausibilisieren.			
Objekt	Steuerbare Ressource oder für die einzelnen enthaltenen technische Ressourcen			
Relevante Leistungsklassen	P < 100 kW (steuerbar)	100 kW ≤ P ≤ 1 MW	P > 1 MW	P ≥ 10 MW (konventionell)
	Nein	Ja	Ja	Nein *
Relevanz pro Teilprozess	Netzzustandsanalyse			
	Maßnahmendimensionierung (Aufforderungsfall)		Ja	
	Maßnahmendimensionierung (Duldungsfall)		Ja	
	Abruf (Aufforderungsfall)		Ja	
	Abruf (Duldungsfall)			

	Bilanzierung (Aufforderungsfall)	
	Bilanzierung (Duldungsfall)	

2.15.				
Datum	negative Minutenreserveleistung (–MRL) für SEE und SSE im Planwertmodell			
Einheit	MW			
Beschreibung	Leistungsvorhaltung für negative Minutenreserveleistung ist für die Erbringung von Minutenreserveleistung reservierte Leistung. Abgerufene Minutenreserveleistung ändert nicht den Wert für deren Leistungsvorhaltung, da der Abruf ad hoc erfolgt und in der Regel nicht planbar ist. Die gemeldete Leistungsvorhaltung muss immer kleiner oder gleich der in den Stammdaten hinterlegten präqualifizierten Leistung sein. Die vorgehaltene Regelleistung beschreibt außerhalb der regulären Regelleistungsprozesse die lokale Vorhaltung von Regelleistung.			
Begründung	Der Wert wird zur Planung des zeitlichen Einsatzes von Entlastungsmaßnahmen an einer Einheit benötigt. Der Wert wird dazu genutzt, vorgehaltene Regelleistung bei Netzengpassmaßnahmen gesondert zu berücksichtigen und auch um die Meldung von Redispatchpotenzialen zu plausibilisieren.			
Objekt	Steuerbare Ressource oder für die einzelnen enthaltenen technische Ressourcen			
Relevante Leistungsklassen	P < 100 kW (steuerbar)	100 kW ≤ P ≤ 1 MW	P > 1 MW	P ≥ 10 MW (konventionell)
	Nein	Ja	Ja	Nein *
Relevanz pro Teilprozess	Netzzustandsanalyse			
	Maßnahmendimensionierung (Aufforderungsfall)		Ja	
	Maßnahmendimensionierung (Duldungsfall)		Ja	
	Abruf (Aufforderungsfall)		Ja	
	Abruf (Duldungsfall)			
	Bilanzierung (Aufforderungsfall)			
	Bilanzierung (Duldungsfall)			

2.16.				
Datum	positive Besicherungsleistung (+ BES) für SEE und SSE im Planwertmodell			
Einheit	MW			
Beschreibung	Die positive Besicherungsleistung ist eine positive vorgehaltene Leistung zur Besicherung des Ausfalls von Anlagen für eigene Zwecke oder Dritte. Dazu zählen auch Besicherungsmaßnahmen für die Regelleistungsvorhaltung und die Wärmeauskopplung. Die vorgehaltene Regelleistung beschreibt die lokale Vorhaltung von Besicherungsleistung.			
Begründung	Der Wert wird zur Planung des zeitlichen Einsatzes von Entlastungsmaßnahmen an einer Einheit benötigt. Der Wert wird dazu genutzt, vorgehaltene Besicherungsleistung bei Netzengpassmaßnahmen gesondert zu berücksichtigen und auch um die Meldung von Redispatchpotenzialen zu plausibilisieren.			
Objekt	Steuerbare Ressource oder für die einzelnen enthaltenen technische Ressourcen			
Relevante Leistungsklassen	$P < 100 \text{ kW}$ (steuerbar)	$100 \text{ kW} \leq P \leq 1 \text{ MW}$	$P > 1 \text{ MW}$	$P \geq 10 \text{ MW}$ (konventionell)
	Nein	Ja	Ja	Nein *
Relevanz pro Teilprozess	Netzzustandsanalyse			
	Maßnahmendimensionierung (Aufforderungsfall)		Ja	
	Maßnahmendimensionierung (Duldungsfall)		Ja	
	Abruf (Aufforderungsfall)		Ja	
	Abruf (Duldungsfall)			
	Bilanzierung (Aufforderungsfall)			
	Bilanzierung (Duldungsfall)			

2.17.	
Datum	Negative Besicherungsleistung (– BES) für SEE und SSE im Planwertmodell
Einheit	MW
Beschreibung	Das Datum –BES zeigt die positive Besicherungsleistung als eine negative vorgehaltene Leistung zur Besicherung des Ausfalls von Anlagen für eigene Zwecke oder Dritte.

Begründung	Der Wert wird zur Planung des zeitlichen Einsatzes von Entlastungsmaßnahmen an einer Einheit benötigt. Der Wert wird dazu genutzt, vorgehaltene Besicherungsleistung bei Netzengpassmaßnahmen gesondert zu berücksichtigen und auch um die Meldung von Redispatchpotenzialen zu plausibilisieren.			
Objekt	Steuerbare Ressource oder für die einzelnen enthaltenen technische Ressourcen			
Relevante Leistungsklassen	P < 100 kW (steuerbar)	100 kW ≤ P ≤ 1 MW	P > 1 MW	P ≥ 10 MW (konventionell)
	Nein	Ja	Ja	Nein *
Relevanz pro Teilprozess	Netzzustandsanalyse			
	Maßnahmendimensionierung (Aufforderungsfall)		Ja	
	Maßnahmendimensionierung (Duldungsfall)		Ja	
	Abruf (Aufforderungsfall)		Ja	
	Abruf (Duldungsfall)			
	Bilanzierung (Aufforderungsfall)			
	Bilanzierung (Duldungsfall)			

2.18.				
Datum	Positiver Redispatchabruf (+RDA) für SEE und SSE im Planwertmodell			
Einheit	MW			
Beschreibung	Der positive Redispatchabruf ist der angewiesene und geplante positive Redispatchabruf auf der jeweiligen Anlage. Der Redispatchabruf kann maximal den Wert des vorher gemeldeten Redispatchvermögens betragen. Der Wert dient zur expliziten Meldung des Redispatchabrufs, welcher angewiesen ist. Falls kein blockscharfer Abruf erfolgt, geht aus dieser Meldung konkret hervor, welcher Block wie viel Redispatchleistung erbringt. Diese Information kann den Zeitreihen bisher nur implizit entnommen werden.			
Begründung	Bestätigung der Planung des Abrufs, um NB, BKV, LF zu informieren benötigt für folgende Planungszyklen in der NB-Koordination			
Objekt	Steuerbare Ressource oder für die einzelnen enthaltenen technische Ressourcen			
Relevante Leistungsklassen	P < 100 kW (steuerbar)	100 kW ≤ P ≤ 1 MW	P > 1 MW	P ≥ 10 MW (konventionell)
	Nein	Ja	Ja	Nein *

Relevanz pro Teilprozess	Netzzustandsanalyse	
	Maßnahmendimensionierung (Aufforderungsfall)	Ja
	Maßnahmendimensionierung (Duldungsfall)	Ja
	Abruf (Aufforderungsfall)	Ja
	Abruf (Duldungsfall)	
	Bilanzierung (Aufforderungsfall)	
	Bilanzierung (Duldungsfall)	

2.19.				
Datum	Negativer Redispatchabruf (-RDA) für SEE und SSE im Planwertmodell			
Einheit	MW			
Beschreibung	Der negative Redispatchabruf ist der angewiesene und geplante negative Redispatchabruf auf der jeweiligen Anlage. Der Redispatchabruf kann maximal den Wert des vorher gemeldeten Redispatchvermögens betragen. Der Wert dient zur expliziten Meldung des Redispatchabrufs, welcher angewiesen ist. Falls kein blockscharfer Abruf erfolgt, geht aus dieser Meldung konkret hervor, welcher Block wie viel Redispatchleistung erbringt. Diese Information kann den Zeitreihen bisher nur implizit entnommen werden.			
Begründung	Bestätigung der Planung des Abrufs, um NB, BKV, LF zu informieren benötigt für folgende Planungszyklen in der NB-Koordination			
Objekt	Steuerbare Ressource oder für die einzelnen enthaltenen technische Ressourcen			
Relevante Leistungsklassen	P < 100 kW (steuerbar)	100 kW ≤ P ≤ 1 MW	P > 1 MW	P ≥ 10 MW (konventionell)
	Nein	Ja	Ja	Nein *
Relevanz pro Teilprozess	Netzzustandsanalyse			
	Maßnahmendimensionierung (Aufforderungsfall)	Ja		
	Maßnahmendimensionierung (Duldungsfall)	Ja		
	Abruf (Aufforderungsfall)	Ja		
	Abruf (Duldungsfall)			

	Bilanzierung (Aufforderungsfall)	
	Bilanzierung (Duldungsfall)	

2.20.				
Datum	Kosten nicht-EEG vergüteter Anlagen für SEE und SSE im Planwertmodell			
Einheit	EUR/MWh			
Beschreibung	Die Kosten nicht nach EEG vergüteter Anlagen ist eine Zeitreihe der spezifischen Kosten. Dies entspricht dem variablen Kostenansatz gemäß BDEW-Branchenleitfaden "Vergütung für Redispatch-Maßnahmen" (siehe Kapitel 3.1.1 "arbeitsabhängige Kosten").			
Begründung	Für Anlagen, für die keine kalkulatorischen Kosten anzuwenden sind, müssen im Redispatch die tatsächlichen Kosten für die Maßnahmendimensionierung und Rangfolge berücksichtigt werden.			
Objekt	Steuerbare Ressource oder für die einzelnen enthaltenen technische Ressourcen			
Relevante Leistungsklassen	P < 100 kW (steuerbar)	100 kW ≤ P ≤ 1 MW	P > 1 MW	P ≥ 10 MW (konventionell)
	Nein	Ja	Ja	Nein *
Relevanz pro Teilprozess	Netzzustandsanalyse			
	Maßnahmendimensionierung (Aufforderungsfall)		Ja	
	Maßnahmendimensionierung (Duldungsfall)		Ja	
	Abruf (Aufforderungsfall)			
	Abruf (Duldungsfall)			
	Bilanzierung (Aufforderungsfall)			
	Bilanzierung (Duldungsfall)			

2.21.	
Datum	Im Prognosemodell: Veränderung der Fahrweise durch marktlich bedingte Steuerung durch Anlagenbetreiber/BKV bei PV/Wind (markt-basierte Abregelung)
Einheit	MW

Beschreibung	<p>Das Datum beschreibt die prognostizierte Leistungsänderung aufgrund einer marktlichen Steuerung der Anlage durch den EIV. Veränderung der Fahrweise durch marktlich bedingte Steuerung seitens EIV bei PV/Wind.</p> <p>Bei SEE, die Planungsdaten liefern, errechnet sich diese Zeitreihe aus $P_{dar} - PROD$.</p>			
Begründung	<p>Durch den Netzbetreiber ist eine marktliche bedingte Steuerung nicht vorhersagbar und kann daher in der Netzzustandsanalyse und Maßnahmendimensionierung zu Abweichungen führen. Insbesondere die kurzfristige Wiedereinschaltung von Anlagen durch den DV kann zu zusätzlichen Engpässen führen.</p>			
Objekt	Dargebotsabhängige steuerbare Ressource			
Relevante Leistungsklassen	$P < 100 \text{ kW}$ (steuerbar)	$100 \text{ kW} \leq P \leq 1 \text{ MW}$	$P > 1 \text{ MW}$	$P \geq 10 \text{ MW}$ (konventionell)
	Nein	Ja	Ja	Nein
Relevanz pro Teilprozess	Netzzustandsanalyse		Ja	
	Maßnahmendimensionierung (Aufforderungsfall)		Ja	
	Maßnahmendimensionierung (Duldungsfall)		Ja	
	Abruf (Aufforderungsfall)		Ja	
	Abruf (Duldungsfall)		Ja	
	Bilanzierung (Aufforderungsfall)			
	Bilanzierung (Duldungsfall)			

3. Nichtbeanspruchbarkeiten

3.1.	
Datum	Nichtbeanspruchbarkeiten
Einheit	MW
Beschreibung	Die Nichtbeanspruchbarkeit beschreibt die Leistungseinschränkung an der technischen Ressource durch technische Gründe (z. B. Wartung) und/oder Auflagen (z. B. Umweltschutz).
Begründung	Der Wert wird zur Planung des Netzzustandes und des zeitlichen Einsatzes von Entlastungsmaßnahmen an einer Einheit (Speichern) benötigt.

Objekt	Steuerbare Ressource oder für die einzelnen enthaltenen technische Ressourcen			
Relevante Leistungsklassen	$P < 100 \text{ kW}$ (steuerbar)	$100 \text{ kW} \leq P \leq 1 \text{ MW}$	$P > 1 \text{ MW}$	$P \geq 10 \text{ MW}$ (konventionell)
	Nein	Ja	Nein *	Nein *
Relevanz pro Teilprozess	Netzzustandsanalyse		Ja	
	Maßnahmendimensionierung (Aufforderungsfall)		Ja	
	Maßnahmendimensionierung (Duldungsfall)		Ja	
	Abruf (Aufforderungsfall)		Ja	
	Abruf (Duldungsfall)		Ja	
	Bilanzierung (Aufforderungsfall)			
	Bilanzierung (Duldungsfall)			

4. Echtzeitdaten

4.1.				
Datum	Verfügbare Wirkleistung bei Windenergieanlagen an Land und auf See sowie PV-Anlagen (SEE)			
Einheit	MW			
Beschreibung	Die technisch und auf Basis des Dargebots verfügbare Leistung einer EE-SEE Wind/Solar in MW. Dies ist die installierte Leistung P_{inst} (Bruttoleistung) der EE-SEE bzw. der EE-Anlage, abzüglich des für den Betrieb der EE-SEE (der EE-Anlage) benötigten Eigenbedarfs, des nicht vorhandenen Dargebots sowie der in Wartung/Revision befindlichen oder gestörten Leistungsanteile.			
Begründung	Erforderlich für die Netzzustandsanalyse sowie Maßnahmendimensionierung im Echtzeitbetrieb. Insbesondere bei unsicherem Dargebot liefert die verfügbare Leistung eine Information über max. mögliche Einspeisung. Der Wert ist eine Eingangsgröße für den Regelkreis im Echtzeitbetrieb. Über ihn wird über die Aufhebung von Maßnahmen entschieden.			
Objekt	Steuerbare Ressource oder für die einzelnen enthaltenen technische Ressourcen			
Relevante Leistungsklassen	$P < 100 \text{ kW}$ (steuerbar)	$100 \text{ kW} \leq P \leq 1 \text{ MW}$	$P > 1 \text{ MW}$	$P \geq 10 \text{ MW}$ (konventionell)

	Nein	Ja	Nein *	Nein *
Relevanz pro Teilprozess	Netzzustandsanalyse		Ja	
	Maßnahmendimensionierung (Aufforderungsfall)		Ja	
	Maßnahmendimensionierung (Duldungsfall)		Ja	
	Abruf (Aufforderungsfall)		Ja	
	Abruf (Duldungsfall)		Ja	
	Bilanzierung (Aufforderungsfall)			
	Bilanzierung (Duldungsfall)			

4.2.				
Datum	Veränderung der Fahrweise durch Steuerung bei EE-SEE Wind/Solar (marktlich, emissionsbedingt etc.)			
Einheit	Status			
Beschreibung	Aktueller Status der Absenkung durch den Betreiber der technischen Ressource (BTR) aufgrund von behördlichen Auflagen oder marktbedingten Entscheidungen.			
Begründung	Relevant für die Validierung von Prognosen, die Berücksichtigung der Hochrechnung von EE-SEE Wind/Solar ohne Kommunikationschnittstelle und bei der Maßnahmendimensionierung			
Objekt	Steuerbare Ressource oder für die einzelnen enthaltenen technische Ressourcen			
Relevante Leistungsklassen	P < 100 kW (steuerbar)	100 kW ≤ P ≤ 1 MW	P > 1 MW	P ≥ 10 MW (konventionell)
	Nein	Ja	Nein *	Nein *
Relevanz pro Teilprozess	Netzzustandsanalyse		Ja	
	Maßnahmendimensionierung (Aufforderungsfall)		Ja	
	Maßnahmendimensionierung (Duldungsfall)		Ja	
	Abruf (Aufforderungsfall)		Ja	
	Abruf (Duldungsfall)		Ja	
	Bilanzierung (Aufforderungsfall)		Ja	
	Bilanzierung (Duldungsfall)		Ja	

4.3.				
Datum	Wirkleistung			
Einheit	MW			
Beschreibung	Aktuelle Summe der Erzeugung- oder Verbrauchswirkleistung von Erzeugungsanlagen oder Speichern. Direkt gemessen an den technischen Ressourcen bzw. steuerbare Ressource.			
Begründung	Relevant für die Validierung und kurzfristige Anpassung der Wirkleistungsprognosen, der Hochrechnung der Einspeisung von Erzeugungsanlagen ohne Kommunikationsschnittstelle und der Maßnahmendimensionierung.			
Objekt	Steuerbare Ressource oder für die einzelnen enthaltenen technische Ressourcen			
Relevante Leistungsklassen	P < 100 kW (steuerbar)	100 kW ≤ P ≤ 1 MW	P > 1 MW	P ≥ 10 MW (konventionell)
	Nein	Ja	Nein *	Nein *
Relevanz pro Teilprozess	Netzzustandsanalyse		Ja	
	Maßnahmendimensionierung (Aufforderungsfall)		Ja	
	Maßnahmendimensionierung (Duldungsfall)		Ja	
	Abruf (Aufforderungsfall)			
	Abruf (Duldungsfall)			
	Bilanzierung (Aufforderungsfall)			
	Bilanzierung (Duldungsfall)			

4.4.	
Datum	Nutzbarer Energieinhalt (bei Speichern)
Einheit	MWh
Beschreibung	Energieinhalt eines Speichers unabhängig vom Speichermedium und bezogen auf die vom Speichersystem lieferbare elektrische Energie.
Begründung	Der Energiegehalt einer SSE bezeichnet die derzeit gespeicherte Energie, die in das Netz eingespeist werden könnte, ohne z. B. für Systemdienstleistungen oder Reserve vorzuhaltende Energie. Notwendig zur Approximation von gemeldeten Redispatchvermögen. Daneben wichtig im Rahmen des Netzwiederaufbaus.

Objekt	Steuerbare Ressource oder für die einzelnen enthaltenen technische Ressourcen			
Relevante Leistungsklassen	P < 100 kW (steuerbar)	100 kW ≤ P ≤ 1 MW	P > 1 MW	P ≥ 10 MW (konventionell)
	Nein	Ja	Nein *	Nein *
Relevanz pro Teilprozess	Netzzustandsanalyse		Ja	
	Maßnahmendimensionierung (Aufforderungsfall)			
	Maßnahmendimensionierung (Duldungsfall)			
	Abruf (Aufforderungsfall)		Ja	
	Abruf (Duldungsfall)		Ja	
	Bilanzierung (Aufforderungsfall)			
	Bilanzierung (Duldungsfall)			